

<p>Soldiner Straße / Wollankstraße (Stand: 02 / 09) auf Grundlage IHEK 2008</p>	
<p>QM Kat. I - 2009</p>	<p>Träger L.I.S.T. Stadtentwickl.gesellschaft mbH Vor-Ort Büro Frau Ciftci, Frau Niggemeier, Herr Gorecki BA Mitte Frau Rietz SenStadt Frau Kaftan</p>
<p>Bevölkerungsstruktur: (Stand 31.12.08) Einwohner: 15.754 Ausländeranteil: 40,31 % ALG II Empfänger: 41,91 % Arbeitslosenanteil: 12,21 %</p> <p>Gebietsgröße: 71,2 ha</p> <p>Vorrangige Bebauungsart: gründerzeitliches Altbau-Quartier mit Blockrandbebauung, eingestreut Gebäude der 60/70er Jahre des Sozialen Wohnungsbaus</p>	<p>Fördermittel Gebietsfestlegung ab 1999</p> <p>Bewilligte Projektkosten 6.293.642,43 € seit Gebietsfestlegung bis 31.12.08</p>
<p>Stärken/Schwächen hochwertige Grün- und Spielflächen; sanierte Altbaubestände; Gebiet wird zunehmend attraktiver/ Zuzugsgewinne aus Neuberlinern und Studenten Verkehrsbelastung; AL; Sprach- und Bildungsdefizite; drittgrößter Anteil an Schülern nichtdeutscher Herkunft (81%), schlechtes Kiezimage, Fehlverhalten Einzelner (u.a. Graffiti, Vandalismus)</p>	<p>Entwicklungsziele</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung der Qualität des Wohnraums und Wohnumfeldes - Einbeziehung der Bewohner/-innen in die Belange des Quartiers - Verbesserung der Chancen auf dem Arbeitsmarkt - Schaffung einer bewohneradäquaten Stadteilkultur - Verbesserung des Sicherheitsniveaus
<p>Umsetzung u.a. mit Projektbeispielen</p> <p>Arbeit und Beschäftigung u.a. Einrichtung des „Kulturwirtschaftlichen Gründerzentrums Christiania“ zur kulturwirtschaftlichen Förderung; Gründung der „anstalt wedding“: erste von Jugendlichen geführte Galerie im Bezirk Mitte, Projektraum von und für Jugendliche, die sich kreativ und künstlerisch betätigen; ABM-Projekt „Quartiersarbeit“</p> <p>Imageverbesserung u.a. Gewerbeförderung als Teil der Imagekampagne; Entwicklung der Marke „made by Soldiner Kiez“ unter Beteiligung des Quartiersrats; weitere Bewohnerbeteiligung z.B. an „Tu was für das Grün im Kiez“, „Reisen um die Welt“; Buchveröffentlichung zum Leben im Kiez</p> <p>Bildung u.a. Betrieb der „Sprachstube“, 2007 mit dem Heinz-Westphal-Preis ausgezeichnet; Profilierung und Bewerbung der drei Grundschulen und ihrer Angebote</p>	<p>Integration u.a. Qualifizierung des „Interkulturellen Zentrums für Dialog und Bildung“ Moscheevereine sind nunmehr eigenständig Träger; Integrationslotsen zur Unterstützung der Schulen in ihrer Elternarbeit; Interreligiöse Veranstaltungen; Veranstaltungen in Kooperation z.B. mit der Polizei zum Abbau von Vorurteilen</p> <p>Beteiligung der Bürger/ innen u.a. Schaffung von Quartiersrat und Vergabebeirat mit Beratungsleistung des QM-Teams, 1/3 Beteiligung der Migrant/ innen</p> <p>Schwerpunkte 2008: Erziehungskompetenz der Eltern, Frühförderung der Kinder; Unterstützung der Kitas und GS; ABM Maßnahmen mit Programm „Jobperspektiven“ sowie weitere Verbesserung des Gebietsimages durch Gewerbeförderung sowie Teilnahme am Marketing-Events „Wedding Day“</p>